

Basiskurs berittenes Bogenschießen am 24. Februar 2008

Speziell für die Ritter aus Kraiburg a. Inn und die Theatergruppe „Quo vadis“ fand am 24.02.2008 ein Basiskurs im berittenen Bogenschießen statt. Sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich ab 9.00 Uhr morgens im Reiterstüberl Troadbod'n am Reiterhof Preintner.

Nach einem Haferl Kaffee am kalten Morgen erhielten die künftigen Schützen einen Einblick in die Geschichte des Bogens allgemein sowie des Reiterbogens und des berittenen Bogenschießens im Speziellen.

Vor Beginn der Praxis gab es intensive Hinweise über die sichere Handhabung von Pfeil und Bogen mit den entsprechenden Verhaltensweisen während der Übungsstunden.

In der noch etwas kühlen Reithalle wurden dann mit einer Aufwärmgymnastik die Muskelpartien auf Betriebstemperatur gebracht und die zum Bogenschießen notwendigen Körperpartien gedehnt. Anschließend ging es gleich zur Schrittfolge am Boden, was aber hier noch zur Gymnastizierung zu rechnen war.

Mit Theraband übten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschließend die Grundlagen des Bewegungsablaufes vom Fassen der Sehne über das Spannen des Bogens bis zum sauberen Lösen im Abschuss des Pfeils. Hier merkten einige schon an, dass sie nach mehrmaligen Wiederholungen die beim Bogenschießen beanspruchten Muskeln spürten.

Als diese einzelnen Phasen des Schießens gefestigt waren, erhielten alle, je nach Konstitution und Körpergröße, für diesen Tag ihren Bogen zugeteilt. Auch hier merkten sie nach einigen Trockenübungen durch das Bogengewicht, welche Körperpartien durch diesen Sport angesprochen werden.

Nach der Beherrschung von einzelnen Schussübungen ging es dann in die Mittagspause. Hier gab es zwei Filme über das berittene Bogenschießen zu sehen, die einen detaillierten Einblick in diese alte Kampfkunst, aber noch junge Sportart boten.

Der Nachmittag beinhaltete das Schießen aus der Bewegung und vom Trampolin, Schüsse vom Holzpferd und die Technik, mehr als einen Pfeil aus der Hand zu schießen.

Der Abschluss und die Krönung des Kurstages war das Schießen auf der Bahn auf dem Rücken des „Mongolen“-Turnierpferdes Nando. Für alle war es das erste Mal, aus dem Galopp einen Pfeil auf die Ziele zu setzen; einige trafen schon recht gut.

Es bleibt zu wünschen, dass die Ritter und Theaterleute das Erlernte für Ihre mittelalterlichen Darstellungen gut verwenden können.